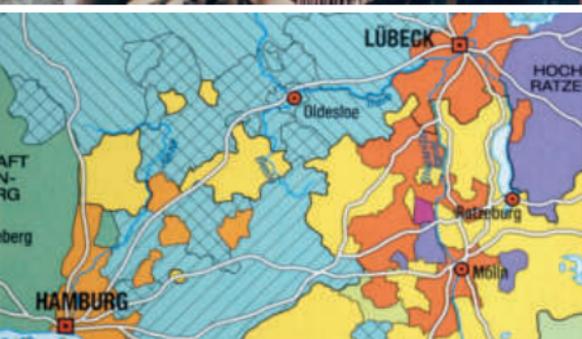


PROGRAMM 1. HALBJAHR 2024



STIFTUNG
HERZOGTUM LAUENBURG

LAUENBURGISCHE AKADEMIE
FÜR WISSENSCHAFT UND KULTUR

Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freunde der Stiftung Herzogtum Lauenburg und der
Lauenburgischen Akademie für Wissenschaft und Kultur,

unser Kultur- und Veranstaltungsprogramm bietet im ersten Halbjahr 2024 an unterschiedlichen Orten unseres Kreises reiche Abwechslung. Highlights sind neben der Fortführung unserer Reihe »Akademiekonzerte« mit Moritz Heinrich am Klavier drei Kooperationskonzerte, in deren Mittelpunkt Violineninstrumente sehr unterschiedlicher Art stehen: Das Lodestar-Trio aus Norwegen und Schweden spielt Barockmusik auf alten skandinavischen Instrumenten. Im Frühsommer erleben wir die persische Stachelgeige Kamancheh in einem Konzert, bei dem europäische Klassik mit Klassik und Volksmusik des Nahen Ostens verbunden wird. Zwischendurch kommt ein Meister der europäischen Folk-Fiddle aus Schottland, der zu den besten Geigern Nordeuropas gehört. Verbunden sind die Auftritte internationaler Künstler mit Schulkonzerten, die durch die Kooperation mit dem Projekt »Share my Music« des Fördervereins der Möllner Volksfeste zustande kommen. Ein weiterer Höhepunkt ist das traditionell im Herzogtum Lauenburg stattfindende Konzert des Landes-JugendOrchesters Schleswig-Holstein.

Die Frühjahrsausstellung im Stadthauptmannshof setzt diesmal Akzente mit Fotografien zum Thema Natur. Unsere Akademie bietet interessante Vorträge von Prof. Auge zu den Askaniern, von Prof. Hering zur Musik in der Gesellschaftsgeschichte und von Prof. Reichstein zur Geschichte des Sachsenwaldes. Dr. Harald Lübke wird über den Sensationsfund des ältesten Grabes Norddeutschlands im Duvenseer Moor berichten. Selbstverständlich findet auch unsere Heimatsprache – das Plattdeutsche – ihren Platz in unserem Halbjahresprogramm. Den kulturellen Auftakt im Januar übernimmt das Tandra-Theater mit dem Stück »1944 – Es war einmal ein Drache...«.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und hoffen, mit der Vielfalt unserer Kultur- und Wissenschaftsveranstaltungen ein herausragendes Programm anbieten zu können. Wie immer soll es noch zusätzliche Termine geben, die wir über die Medien und auf unserer Internetseite ankündigen werden.

Klaus Schlie
Präsident

Barbara Kliesch
Vizepräsidentin

1

Mi., 24. Januar 2024, 19.00 Uhr

Eintritt frei

Stadthauptmannshof [Zugang barrierefrei]

Hauptstraße 150, 23879 Mölln

Gespräch im Glaspalast

Stiftung Herzogtum Lauenburg

Seit acht Jahren finden die Glaspalastgespräche als Netzwerkinitiative statt. Der Raum im Herrenhaus des Stadthauptmannshofs wird wegen seiner großflächigen Glaswand liebevoll »Glaspalast« genannt. Dieser Name steht symbolisch für Transparenz, Vernetzung und Förderung eines gedanklichen Austausches aller Kulturinteressierten. Die Teilnehmer erhalten an diesen Abenden die Möglichkeit, sich und ihre Tätigkeit vorzustellen, andere Kulturschaffende kennenzulernen und gemeinsame Interessen zu entdecken. Der Schwerpunkt dieses Abends liegt auf dem Zusammenspiel von Inklusion und Kultur. Anmeldung ist erforderlich unter info@stiftung-herzogtum.de oder Tel. 04542 / 870 00.

Spenden können Sie auf vielerlei Art

Die Stiftung bietet Ihnen die Möglichkeit, Ihrem Interesse an Kultur und Wissenschaft Ausdruck zu verleihen. Entwickeln, fördern und erhalten Sie mit uns die Vielfalt in unserer Region! Es gibt verschiedene Möglichkeiten:

- Bei unseren Veranstaltungen finden Sie immer eine Spendenbox, in der Sie gerne einen kleinen Beitrag hinterlassen können.
- Es besteht auch die Möglichkeit, eine Spende auf unser Konto zu überweisen. Wir können Spenden am flexibelsten einsetzen, wenn sie nicht zweckgebunden sind. Jedoch steht es Ihnen selbstverständlich frei, ein bestimmtes **Projekt** zu fördern, wenn es Ihnen am Herzen liegt.
- Eine Nummer größer ist die Zustiftung oder ein testamentarisches Legat. Hier geht es meist um eine ideelle Angelegenheit, bei der ein bestimmtes Thema langfristig gefördert, unterstützt oder erst möglich gemacht wird.

Informationen erhalten Sie in der Geschäftsstelle.

Unser Spendenkonto:

IBAN DE39 2305 2750 0005 0855 00



Figuren und Menschen spielen in diesem Stück mit.

2

So., 28. Januar 2024, 19.00 Uhr
Eintritt 15,00 €
Stadthauptmannshof
Hauptstraße 150, 23879 Mölln

»1944 – es war einmal ein Drache ...«

Tandera Theater, Testorf

28 Jahre lang hat das Tandera-Theater hier aus der Region diese Produktion in ganz Deutschland und darüber hinaus gespielt. Begonnen hatte es neben einer Uraufführung im Hamburger Fundus-Theater mit einer Aufführung im Stadthauptmannshof – und genau hier wird es die letzte Möglichkeit geben, das Stück noch einmal zu sehen. Ausgangspunkt ist eine wahre Geschichte aus dem Frauenkonzentrationslager Ravensbrück: Dezember 1944, 10.000 sogenannte Schutzhäftlinge befinden sich im Lager, darunter fast 400 Kinder. Für diese Kinder bereiten die Frauen von Ravensbrück ein Weihnachtsfest vor. Eine Geschichte über Verzweiflung, Hoffnung, Lebensmut und Zukunft. Die Zuschauer erwartet eine Stunde atemloser Spannung und die geschickte Verbindung von Figurentheater mit der Schauspielkunst von Dörte Kiehn, Gabriele Parnow-Kloth und Manfred Fricke. Am Dienstag, 30. Januar, sind in Zusammenarbeit mit der Kreisfachberatung Kulturelle Bildung allerletzte Schulaufführungen geplant. Die Veranstaltung ist eine Kooperation mit dem Verein Miteinander Leben e.V. Reservierung ist möglich unter Tel. 04542 / 870 00 oder miteinander.leben@t-online.de.

3

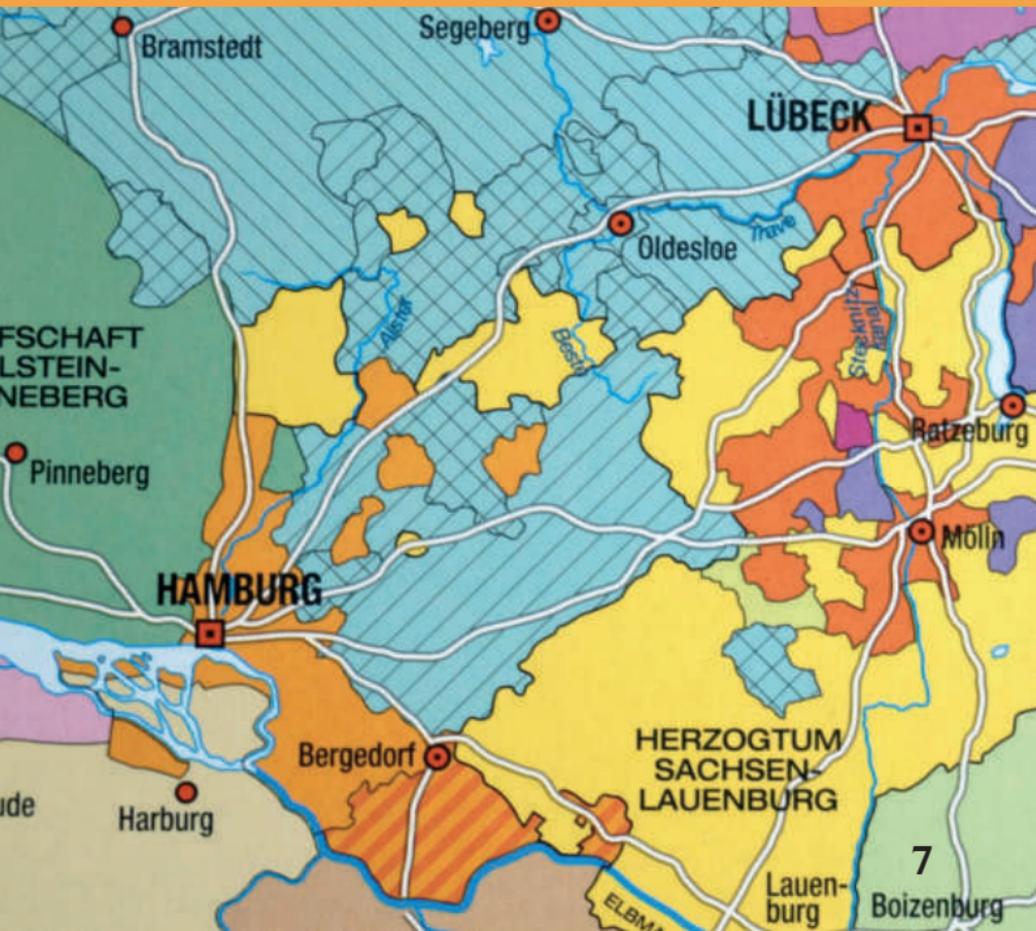
Do., 1. Februar 2024, 19.00 Uhr
 Eintritt frei
 Kreismuseum, Rokokosaal
 Domhof 12, 23909 Ratzeburg

Das Sachsen der Askanier

Prof. Dr. Oliver Auge, Kiel

1423 wurden die Wettiner mit dem Kurfürstentum Sachsen belehnt. Damit wurde endgültig eine Verbindung aufgelöst, die unter askanischer Hoheit seit dem Ende des 12. Jahrhunderts zwischen dem oberen Sachsen um Wittenberg und dem niederen Sachsen an der unteren Elbe mit Lauenburg als Zentrum bestanden hatte. Der bebilderte Vortrag beschreibt den wechselvollen Weg des askanischen Sachsens von seinen Anfängen bis zu seinem Ende 1689. Professor Auge lehrt Regionalgeschichte mit Schwerpunkt Geschichte Schleswig-Holsteins in Mittelalter und Früher Neuzeit an der Universität in Kiel. Eine Kooperation mit dem Kreismuseum Herzogtum Lauenburg (Reihe »Historischer Donnerstag«).

Sachsen-Lauenburg (in Gelb) gehörte früher den Wettinern.





Peter Urban prägt unsere Radiolandschaft seit Jahrzehnten.

4

Fr., 9. Februar 2024, 19.30 Uhr

Eintritt 15,00 €

Stadthauptmannshof [Zugang barrierefrei]
Hauptstraße 150, 23879 Mölln

On Air – Peter Urban liest und plaudert ...

Peter Urban, Hamburg

Seit Jahrzehnten prägt Peter Urban die deutsche Radiolandschaft – als legendär trockener Kommentator des Eurovision Song Contests, als Moderator verschiedener Musiksendungen, inzwischen auch als Podcaster. Offen und unprätentiös beobachtet er seit fast 50 Jahren als Popexperte die nationale und internationale Musikszene und hat in seiner langen Laufbahn unzählige Popgrößen getroffen, interviewt und porträtiert – von Keith Richards über Yoko Ono zu David Bowie, Elton John,

Allens wat tellt is leven

Plattdüütsch is wat för di und mi! Peter Paulsen gestaltet Anfang des Jahres ein plattdeutsches Konzert mit Liedern, Geschichten und Gedichten aus eigener Feder: Alltägliches, Humoristisches und »Merkwürdiges«. Ort des Geschehens wird die Stadtbibliothek im neuen Medienzentrum in Lauenburg sein. Da die Planung für die Eröffnung des Zentrums bei Redaktionsschluss noch in vollem Gange war, ist der Termin offen. Wir werden ihn über die üblichen Kanäle ankündigen.

Joni Mitchell, Harry Belafonte und Eric Clapton. An diesem Abend liest er aus seiner Autobiografie und gibt einen Einblick in den Soundtrack eines Lebens, das beruflich wie privat immer von der Musik geprägt war. Die Reise beginnt in den 1950er-Jahren in Niedersachsen, wo sich die Familie Urban nach der Flucht aus dem Sudetenland eine neue Heimat aufbaut. Peter Urban ist viel herumgekommen und weiß jede Menge Geschichten zu erzählen, in denen sich die Vielfalt und das Völkerverbindende von Popmusik in unserer Zeit spiegelt: Ein bewegtes Leben und zugleich internationale Musikgeschichte made in Hamburg. Die Veranstaltung ist eine Kooperation mit dem Förderverein Möllner Volksfeste e. V. Reservierung ist möglich unter Tel. 04542 / 870 00 oder info@folksfest-moelln.de.



5

Do., 15. Februar 2024, 19.30 Uhr
Eintritt frei
Stadthauptmannshof
Hauptstraße 150, 23879 Mölln

Musik in der Gesellschaftsgeschichte

Quellen im Landesarchiv Schleswig-Holstein

Prof. Dr. Dr. Rainer Hering, Schleswig
Musik ist aus dem menschlichen Alltag nicht wegzudenken. In historischer Perspektive wandelt sich die soziale, ökonomische und politische Bedeutung von Musik. Gerade in Form von historischen Liedern gewinnt sie eine hohe Brisanz: Volkslieder oder politische Volksdichtungen spiegeln gesellschaftliche, soziale und politische Zeitströmungen wider. Musik wurde auch zu Propagandazwecken, z. B. im »Dritten Reich«, eingesetzt. Der Vortrag schildert diese Entwicklung und stellt noch nicht ausgewertete Quellen im Landesarchiv Schleswig-Holstein vor. Der Schwerpunkt liegt auf der spannenden Verbindung von Musik und Justiz in der Weimarer Republik und im Nationalsozialismus. Deutlich wird dabei die politische Wirkmächtigkeit von Musik. Prof. Dr. phil. Dr. theol. Rainer Hering leitet das Landesarchiv Schleswig-Holstein und lehrt Neuere Geschichte und Archiwissenschaft an den Universitäten Hamburg und Kiel.



Anna und Wolf Malten erzählen von der Liebe.

6

So., 18. Februar 2024, 19.00 Uhr

Eintritt 15,00 €

Stadthauptmannshof [Zugang barrierefrei]

Hauptstraße 150, 23879 Mölln

Lovestories

Anna & Wolf Malten, Mölln

Anna und Wolf Malten erzählen von inniger Liebe, Sehnsucht, vom Suchen und Finden. In ihrem Programm verweben sich Märchen und Musik auf wunderbare Weise miteinander.

Anna Malten sammelt Geschichten aus allen Kulturen. Sie hat besondere und selten gehörte Märchen von der Liebe entdeckt, die sie mit ausdrucksvoller Stimme und feinem Sprachgefühl zum Leben erweckt. Wolf Malten spielt auf dem Flügel eigene Songs und Improvisationen. Seine Musik nimmt die Liebe in ihren vielen Facetten auf und spielt sich dem Publikum direkt ins Herz. Ein Abend nicht nur für Verliebte, sondern auch für all jene, die noch gefunden werden wollen.

Reservierung ist möglich unter Tel. 04542 / 870 00 oder info@stiftung-herzogtum.de.

7

Sa., 24. Februar 2024, 13.00 - 18.00 Uhr
 Teilnahmebeitrag 20,00 € (inkl. vegetar. Imbiss)
 Stadthauptmannshof [Zugang barrierefrei]
 Hauptstraße 150, 23879 Mölln

Green Culture Day 2024

Impulse. Austausch. Aktion.

Stiftung Herzogtum Lauenburg

Welche Rolle spielt der Klimaschutz für die Kultur und welche Rolle die Kultur für den Klimaschutz? Wie fangen wir mit Klimaschutz an? Was sind die Bedingungen einer klimafreundlichen Kultur, was bedeutet das für die Kunstfreiheit? Mit solchen Fragen beschäftigen sich die Teilnehmenden an dieser Veranstaltung. Als Moderator fungiert Guido Froese. Er ist Transformationsmanager Nachhaltige Kultur vom Nordkolleg in Rendsburg. Ziel ist es, Kulturschaffende, Experten und Interessierte zusammenzubringen, um Ideen auszutauschen, voneinander zu lernen und gemeinsam innovative Lösungen für eine grünere Zukunft zu entwickeln. In einem Impulsvortrag wird Katja Ludwig vom Landeskulturverband Schleswig-Holstein – Servicestelle Kultur & Nachhaltigkeit – über die Servicestelle und ihr Beratungsangebot informieren. Drei gleichzeitig laufende Workshops bieten die Möglichkeit, praktische Fähigkeiten und Kenntnisse zu erwerben, um nachhaltige Praktiken in eigenen kulturellen Projekten umzusetzen. Der Green Culture Day bietet einen Überblick, gibt vertiefende Einblicke in alle relevanten Felder des Nachhaltigkeitsmanagements und die ersten konkreten Ansätze zum eigenen Handeln. Anmeldungen unter Tel. 04542 / 870 00 oder info@stiftung-herzogtum.de.

Die Kooperationspartner für dieses Seminar:



Fr., 1. März 2024, 19.30 Uhr
Eintritt 20,00 € (Schüler/Studenten frei)
Stadthauptmannshof [Zugang barrierefrei]
Hauptstraße 150, 23879 Mölln

Klavierabend

Reihe »Akademiekonzerte«

Moritz Heinrich, Lübeck

An diesem Abend gastiert in Mölln ein junger Pianist, der seine Abschlussprüfungen an der Musikhochschule Lübeck gerade bestanden hat. Moritz Heinrich nimmt das Publikum mit auf einen Streifzug durch die Epochen und spielt Werke vom Barock bis zur zeitgenössischen Musik. Dabei wird er die einzelnen Stücke moderieren. Heinrich gewann bei verschiedenen Wettbewerben einige 1. Preise, u. a. beim Bundeswettbewerb »Jugend musiziert«. Er nahm an mehreren Meisterkursen teil, so auch bei Prof. Josef Anton Scherrer, dem Initiator dieser Reihe. Neben dem traditionellen Repertoire gilt sein besonderes Interesse der Neuen Musik. Regelmäßig wirkt er bei Uraufführungen mit und arbeitete bereits mit dem Ensemble Recherche zusammen. Anmeldung unter info@stiftung-herzogtum.de oder Tel. 04542 / 870 00 ist erwünscht.

Moritz Heinrich spielt Klaviermusik aus mehreren Epochen.





Bei dem Vortrag geht es um Treibeisgebiete in der Antarktis.

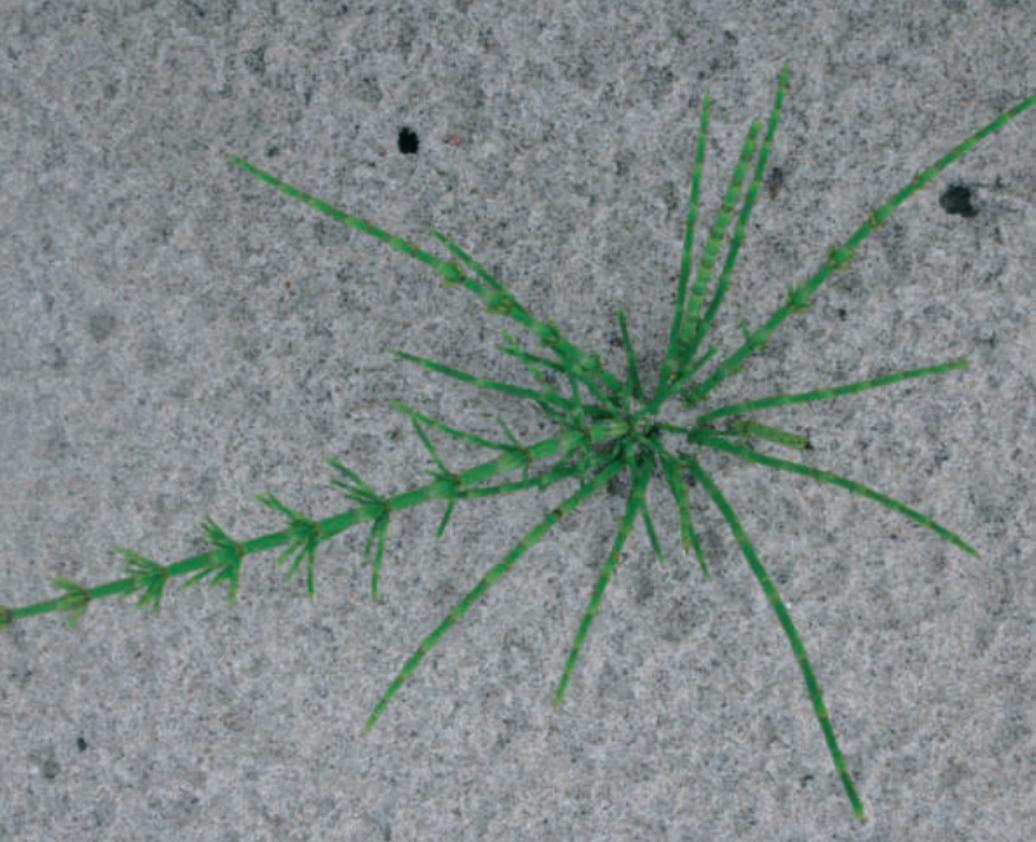
9

Do., 7. März 2024, 19.30 Uhr
Eintritt frei
Stadthauptmannshof
Hauptstraße 150, 23879 Mölln

Eine Welt aus Eis

Dr. Heinz Klöser, Grambek

Der Vortrag stellt die Dynamik der Treibeisgebiete der Antarktis und deren unterschiedliche Lebensräume vor: einerseits die dauerhaften Treibeisgebiete an der Schelfeiskante mit Kaiserpinguinen und Weddellrobben, andererseits die saisonal wechselnden Treibeisgebiete in größerem Abstand vom Kontinent. Dort halten im Eis lebende Mikroorganismen ein reichhaltiges Ökosystem mit Krill, Eisfischen, Pinguinen, Krabbenfresserobben und Schwertwalen aufrecht. Dem jahreszeitlichen Werden und Vergehen des Treibeises selbst wird dabei ebenfalls Aufmerksamkeit geschenkt. Dr. Heinz Klöser ist Ökologe und begleitet als Naturführer und Expeditionsleiter Reisen von Expeditionskreuzfahrtschiffen in fast allen Fahrtgebieten. Darüber hinaus engagiert er sich sowohl im lokalen wie auch im globalen Rahmen für den Naturschutz.



Acker-Schachtelhalm (Equisetum arvense)

10

So., 10. März 2024, 11.30 Uhr Vernissage
Eintritt frei
Stadthauptmannshof [Zugang barrierefrei]
Hauptstraße 150, 23879 Mölln

Natur im Blick

Das Medium Fotografie befasst sich mit den Gegebenheiten der Welt. Sie nimmt in den Blick, was uns umgibt: das Große wie das Kleine, detailliert oder in der weiten Perspektive. Die von Antje Ladiges-Specht kuratierte Frühjahrsausstellung stellt, wie die Herbstausstellung im Vorjahr, die Natur in den Mittelpunkt. Doch handelt es sich nicht um eine Wiederholung des Gleichen: Die Fotoausstellung ändert die Wahrnehmung der Besucher. Die Thematik konfrontiert mit der Aktualität und Dringlichkeit. Norddeutsche Künstlerinnen und Künstler geben uns einen Einblick in den kreativen Umgang mit der Kamera, in die kritische Auseinandersetzung mit dem Zustand der Umwelt, die wir ohne große Bedenken formen. Die Arbeiten verweisen uns auf die vielen Blickwinkel, die man einnehmen kann. Sie zeigen auf deutliche Spuren oder versteckte Zusammenhänge. Im besten Fall regen sie uns zu einem anderen, nachhaltigen Umgang mit der Natur an.

- Die Ausstellung ist bis zum 7. April zu sehen.
Öffnungszeiten: samstags + sonntags 11.00 - 16.00 Uhr

11

Di., 12. März 2024, 19.30 Uhr
 Eintritt frei
 Stadthauptmannshof
 Hauptstraße 150, 23879 Mölln

Dat schwatte Schop

Leven un Wark vun Anita Rée

Dr. Hans Thomas Carstensen, Hamburg

In de 1920er Jooren weer de Hamburger Molerin Anita Rée (1885 - 1933) een vun de beehrtesten Künstlerinnen in Norddütschland. De unverwesselbore Bildsprook vun eer magische Realismus harr veele Bewunnerer. Se stunn jümmers twüschen verschedene Welten un Kulturen, dorum sünd vör allem eer Sülvstporträts indringlich un seggen veel ut över eer Söök na Identität. An eer Lebensenn hett sik Anita Rée in de Eensamkeit vun Sylt verkropen – vertwiefelt an de politischen Entwicklungen in Dütschland un an't Leven. Der Kunsthistoriker stellt schon seit einigen Jahren mit viel Bildmaterial einflussreiche Künstler in niederdeutschen Vorträgen vor. Eine Kooperation mit dem Zentrum für Niederdeutsch in Holstein auf Initiative des Niederdeutsch-Beirats der Stiftung.

Anita Rée hat mehrere Selbstbildnisse gemalt.





Erik Rydvall, Max Baillie und Olav Mielva gastieren in Mölln.

12

Fr., 15. März 2024, 19.30 Uhr

Eintritt 20,00 €

Stadhauptmannshof [Zugang barrierefrei]

Hauptstraße 150, 23879 Mölln

Lodestar-Trio – »Bach to Folk«



Lodestar-Trio, Norwegen / Schweden

Der deutsch-britische Geiger Max Baillie, der norwegische Hardangergeiger Olav Mjelva und der schwedische Nyckelharpavirtuose Erik Rydvall mixen seit 2018 als Lodestar-Trio »Bach to Folk« – einen Cocktail, der so hinreißend ist, dass er süchtig machen könnte. Neben Live-Konzerten in ganz Europa haben die Musiker mit ihrem neuen Skandinavien-Barock auch eine hochgelobte CD eingespielt. Das Programm besteht aus Bearbeitungen von Bach-Kompositionen, z. B. aus dessen Cello-Suiten. Neben Eigenkompositionen des Trios erklingen auch Sätze aus Werken der Barockkomponisten Lully und Couperin. »Soweit wir wissen«, meint Baillie, »haben die drei so unterschiedlichen Streichinstrumente nie diese Art von Musik vorher zusammen gespielt.« Weil Nyckelharpa und Hardangergeige neben den Melodiesaiten auch über Resonanzsaiten verfügen, erstrahlt ein voller und »blumiger« Klang, vergleichbar der Resonanz, die ein Kirchenraum hervorbringt. Dies lässt uns die Musik ganz neu wahrnehmen. Und die heutige Genre-Einteilung – hier klassische Barockmusik, da Volksmusik – hat es zur Zeit des Barocks ohnehin nicht gegeben. Die Veranstaltung ist eine Kooperation mit dem Förderverein Möllner Volksfeste e.V. Reservierung ist möglich unter Tel. 04542 / 870 00 oder info@folksfest-moelln.de.

13

Do., 21. März 2024, 19.30 Uhr
Eintritt frei
Stadthauptmannshof
Hauptstraße 150, 23879 Mölln

Steinzeitliche Funde im Duvenseer Moor

Dr. Harald Lübke, Wismar

2023 hat sich die Entdeckung steinzeitlicher Fundstellen im Duvenseer Moor zum einhundertsten Mal gejährt. Seitdem ist das Duvenseer Moor eine der bedeutendsten Fundregionen im nördlichen Europa zur Erforschung steinzeitlicher Jäger-/ Sammler-/Fischer-Kulturen in den ersten Jahrtausenden unserer heutigen Warmzeit. Seit 2011 werden diese Forschungen vom Zentrum für Baltische und Skandinavische Archäologie (ZBSA) der Stiftung Schleswig-Holsteinische Landesmuseen Schloss Gottorf fortgeführt, zuletzt seit 2016 als Beitrag zum DFG-Sonderforschungsbereich 1266 »Transformationsdimensionen« der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel. Die Forschungen haben wichtige neue Erkenntnisse zur Landschaftsnutzung der damaligen Wildbeuter-Kulturen geliefert. Zuletzt brachte eine Ausgrabung in Lüchow 2022/ 2023 die zurzeit älteste Bestattung Norddeutschlands hervor. Der Bestattete ist zugleich der bisher älteste bekannte Schleswig-Holsteiner! Der Referent Dr. Harald Lübke (ZBSA) ist der verantwortliche Leiter des aktuellen Forschungsprojektes. Im Rahmen des Vortrages gibt er einen Überblick zur Forschungsgeschichte und stellt die wichtigsten Untersuchungsergebnisse der letzten Jahre vor.

Ausgrabungsarbeiten am Rand des Duvenseer Moors





Niederdeutsch ist lebendig, auch heute noch ...

14

Fr., 22. März 2024, 19.00 Uhr

Eintritt frei (Spenden erbeten)

Hamburger Sparkasse, Eingangsbereich/Foyer
Hamburger Landstraße 36, 21465 Wentorf

Plattdüütsch in'n Märzmaand

Uli Gröhn, Wentorf & Inge Pusback, Mölln

In'n Märzmaand gifft dat Plattdüütsch to beleven in Wendörp in de Haspa. Uli Gröhn singt un Inge Pusback list. Hier kümmt nich dat trutschige Platt to Gehöör mit Geschichten ut lang vergahn Tieden. Leest warrt niede Texte. De wiest uns, dat Plattdüütsch en lebennige Spraak is, bi de dat nich blots üm Schinken Kloppen geiht. All Facetten ut dat Leven köönt ok op Platt vertelt warrn. De Geschichten sünd ut de »Vertell-doch-mal«-Böker, de Leder sünd Plattklassiker oder ut Uli Gröhn sien Fedder.

Lesenswertes aus der Stiftung und Lauenburgischen Akademie

- Hartwig Fischer: »**Fünf Schicksalstage der deutschen Geschichte**« / Der Historiker skizziert Kernereignisse der deutschen Geschichte, die sich jeweils am 9. November der Jahre 1848, 1918, 1923, 1938 und 1989 ereignet haben. Das 2023 erschienene Buch kostet 14,80 € (140 Seiten).
- Eckardt Opitz: »**Das Herzogtum Lauenburg**« / Seine Geschichte in Texten, Bildern und Dokumenten. Das 2022 erschienene Buch kostet 29,95 € (284 Seiten).
- Ergänzend dazu empfiehlt die Stiftung das »**Biografische Lexikon Herzogtum Lauenburg**« von Eckardt Opitz (Hg.). Das 2015 erschienene Buch kostet 29,95 € (446 Seiten).

Alle Bücher sind bei der Stiftung Herzogtum Lauenburg bestellbar: info@stiftung-herzogtum.de, Tel. 04542 / 870 00 (solange der Vorrat reicht)

15

Sa., 23. März 2024, 10.00 - 13.30 Uhr
Teilnahmebeitrag 35,00 €
Stadthauptmannshof
Hauptstraße 150, 23879 Mölln

Workshop Pressearbeit für Kunst- und Kulturschaffende

Jörg Rohmer, Berlin

Jeder Kunst- und Kulturschaffende will seine Veranstaltung oder Ausstellung, sein Konzert oder Event in den Medien platzieren. Oft fehlt es aber am Knowhow. In unserem Grundlagen-Workshop erfahren Sie das Wichtigste über den Aufbau und die Redaktion von verständlichen und kompakten Pressemitteilungen. Praktische Übungen helfen Ihnen dabei, Ihr künstlerisches Profil auf den Punkt zu bringen und passgenaue Texte für die Presse zu formulieren. Tipps vom Profi erleichtern diese Aufgabe. Ziel der Veranstaltung ist es, die Zusammenarbeit von Künstlerinnen, Künstlern und Kulturschaffenden mit der Presse so zu erleichtern, dass Printmedien gerne und oft über Kunstschaffende, deren Werke und Veranstaltungen berichten. Der Kursleiter Jörg Rohmer ist Diplomjournalist, Lokalredakteur der Leipziger Volkszeitung, wissenschaftlicher Mitarbeiter beim Oberbürgermeister von Berlin (Ost) und war von 1991 bis 2018 Redenschreiber der Regierenden Bürgermeister von Berlin. Sie können uns vorab einen eigenen Text (max. eine Seite) zu einer von Ihnen geplanten Veranstaltung zusenden. Anmeldungen bis zum 23. Februar unter info@stiftung-herzogtum.de oder Tel. 04542 / 870 00 (begrenzte Teilnehmerzahl).

Pressearbeit bedeutet mehr als nur schreiben ...



16

Fr., 19. April 2024, 19.00 Uhr
Eintritt frei (Spenden erbeten)
Augustinum Mölln
Sterleyer Straße 44, 23879 Mölln

Frühlingskonzert des LandesJugendOrchesters

LandesJugendOrchester Schleswig-Holstein

Unter der Leitung von Robin Engelen, mit dem das LandesJugendOrchester (LJO) bereits in den Jahren 2013, 2015 und 2018 im Lauenburgischen zu Gast war, präsentieren die Jugendlichen in ihrer Frühjahrsarbeitsphase das folgende Programm: Die Polowetzer Tänze von Alexander Borodin eröffnen den Reigen. Die immer schneller werdenden vier Tänze voller Orientalismen stammen aus seiner Oper »Fürst Igor«. Die Kiptschaken feiern darin ihren Sieg im Abwehrkampf gegen russische Truppen, die allerdings nur in das Reich des Khans eingefallen sind, um weitere Überfälle dieses Turkvolkes auf das Fürstentum zu unterbinden Mit Ralph Vaughan Williams' Tubakonzert folgt das wohl populärste Werk dieser Gattung. Die Tuba ist 2024 das Instrument des Jahres. Als Solisten hören Sie mit Jörgen Roggenkamp den Solo-Tubisten des Philharmonischen Orchesters Kiel, der vor seinem Studium selbst einmal Mitglied im LJO war. In der zweiten Konzerthälfte folgt dann die Symphonie Nr. 6 »Pathétique« h-Moll op. 74 von Peter Iljitsch Tschaikowsky. Ihr für Symphonien ungewöhnlich langsamer Schlusssatz erinnert an ein Requiem. Tschaikowsky erlebte den späteren Siegeszug seiner letzten Komposition nicht mehr, da er nur neun Tage nach der Uraufführung unter seiner Leitung in St. Petersburg verstarb. Erleben Sie die Ergebnisse dieser 79. Arbeitsphase des LJO Schleswig-Holstein und lassen Sie sich von der Begeisterung und dem Elan der begabten Jugendlichen anstecken. Im LJO treffen sich zweimal jährlich die besten Nachwuchsinstrumentalisten des Landes zu mehrtägigen Arbeitsphasen. Die jungen Musiker sammeln dort unter nahezu professionellen Bedingungen Orchestererfahrung und lernen große Orchesterliteratur kennen. Träger des Orchesters ist der Landesmusikrat Schleswig-Holstein e.V. Weitere Informationen und Kontakt erhalten Sie unter www.landesmusikrat-sh.de. Das Konzert ist eine Kooperation mit dem Augustinum Mölln.



Der Fiddler Ryan Young (links) reist mit David Foley an.

17

So., 21. April 2024, 19.00 Uhr
Eintritt 18,00 € / FC-Mitglieder 14,00 €
Stadthauptmannshof [Zugang barrierefrei]
Hauptstraße 150, 23879 Mölln

Ryan Young

Der junge Meister-Fiddler aus Schottland

Ryan Young & David Foley, Cardross & Glasgow / Schottland
Ryan Young gehört zur Elite der Fiddle-Spieler Schottlands, die für ihre hohe Virtuosität und Spielfreude bekannt sind.

Seine Melodien gehen direkt ins Herz und in die Beine: Originelle melodische Ideen, rhythmischer Drive und enorme Dynamik und Präzision sind seine Markenzeichen. Neben vielen Preisen sowohl in Schottland als auch bei der BBC und

mehrfacher Auszeichnung als »Fiddler of

the year« und »Musician of the year«

wurde Ryan Young 2019 außerdem als einziger britischer Künstler für einen

Auftritt bei der renommierten Weltmusik-

konferenz WOMEX ausgewählt (siehe www.ryanyoung.scot).

Sein Debütalbum wurde vom dreifachen Grammy-Preisträger Jesse Lewis aufgenommen und erntete begeisterte Kritiken.

Nun kommt er mit einer neuen CD nach Deutschland und auf Einladung der Möllner Volksfeste auch nach Mölln. Begleitet wird Young 2024 in Deutschland vom Multi-Instrumentalisten David Foley aus Glasgow, Gründer der preisgekrönten



Folk-Band Rura und Mitglied der Trans-Global-Roots-Fusion-Supergroup Världens Band. Die Veranstaltung ist eine Kooperation mit dem Förderverein Möllner Volksfeste und dem Folkclub Mölln e.V. Reservierung ist möglich unter info@folksfest-moelln.de oder Tel. 04542 / 870 00.

18

Do., 25. April 2024, 19.00 Uhr

Eintritt frei

MarktTreff Gülzow

Hauptstraße 21, 21483 Gülzow

Der Sachsenwald

Prof. Dr. Joachim Reichstein, Schleswig

Der Sachsenwald ist mit rund 70 km² das größte geschlossene Waldgebiet Schleswig-Holsteins. Nach der letzten Vereisung breitete sich im Lande ein Eichenmischwald mit Eiche, Ulme, Linde und Erle aus. Die Landschaft war von dichten Wäldern bedeckt, bis der Mensch in der Jungsteinzeit von den Aue-tälern her den Wald teilweise rodete und sesshaft wurde.

Rodungsinseln blieben bis in die Eisenzeit besiedelt, was über 1.000 archäologische Denkmäler im Sachsenwald belegen.

Der Referent wird vegetationsgeschichtliche und historische Einzelheiten skizzieren, auch über die umkämpften Besitz- und Nutzungsrechte am Sachsenwald und die Zeit des Fürsten Bismarck berichten, dem Kaiser Wilhelm I. den Sachsenwald dotiert hatte. Noch heute gehört der Wald Fürst Bismarcks Nachkommen. Eine Kooperation mit dem Verein Heimatgeschichte Gülzow und dem Kreativausschuss MarktTreff.

Postkarte um 1917: Ein Förstergrab im Sachsenwald



19

Fr., 31. Mai 2024, 19.30 Uhr

Eintritt 20,00 €

Stadthauptmannshof [Zugang barrierefrei]
Hauptstraße 150, 23879 Mölln

Joolae Trio – von Persien nach Europa

Percussion / Piano / Kamancheh

Joolae Trio, Mashhad/Freiburg/Berlin

Im Mittelpunkt der Musik des Joolae-Trios steht die persische Stachelgeige Kamancheh, ein in Deutschland selten zu hörendes Instrument. Misagh Joolae gewann im Iran schon als Kind den renommiertesten Geigen-Wettbewerb, studierte dann zusätzlich Setar, Tar und die Kamancheh. Später in Deutschland folgte an Klavier und Violine eine Ausbildung in europäischer klassischer Musik. Er veröffentlichte einige mit Preisen ausgezeichnete CDs und widmete sich Projekten, in denen Kulturen aufeinandertreffen und sich miteinander verbinden, u. a. als Solist mit dem Staatsorchester Braunschweig. ▶

Haithabu: Exkursion per Bus in die Wikingerzeit

Die angebotene Exkursion führt im Mai per Bus von Mölln nach Schleswig zum Wikinger-Museum Haithabu. Vom 8. bis zum 11. Jahrhundert war Haithabu an der Schlei die Drehscheibe Nordeuropas. Hier kamen die Fernhandelswege des Nordens zusammen, wurden Reichtümer umgeschlagen und das Wissen, wo sie zu holen waren, ausgetauscht. Haithabu war das Tor der Wikinger nach Europa, das Scharnier zwischen christlicher und heidnischer Welt. Hier trafen Kaufleute, Söldner, Abenteurer, Handwerker und Bauern zusammen. Die Exkursion vermittelt Einblicke in das tägliche Leben, in Handwerk und Handel in der frühmittelalterlichen Metropole. Neben dem Museum wird auch das historische Gelände besucht, wo sieben Häuser und eine Landebrücke nach originalen Funden rekonstruiert wurden. Nähere Informationen zu diesem Tagesausflug stellen wir ab März unter www.stiftung-herzogtum.de zur Verfügung.



Misagh Joolae, Schaghajegh Nosrati und Sebastian Flaig

Im Trio mit Schaghajegh Nosrati am Flügel und Sebastian Flaig erklingt eine einzigartige Musiksprache zwischen Ost und West, Alt und Neu, rhythmischer Originalität und lyrischer Erzählweise. Aus der Fülle persischer, klassisch-europäischer und zeitgenössischer Einflüsse entwickelt das Trio Programme mit Eigenkompositionen, aber auch Arrangements türkischer und aserbajdschanischer Volkslieder sowie Bearbeitungen ausgewählter Werke von Komponisten wie Bartók, Ravel und Ligeti. Schaghajegh Nosrati studierte in Hannover, veröffentlichte sechs Alben und erhielt 2023 für ihre Aufnahme des Bachschen Wohltemperierten Klaviers Teil 1 den Preis der Deutschen Schallplattenkritik. Die Pianistin tritt seit Jahren regelmäßig bei renommierten Veranstaltungen und Festivals quer durch Europa, Asien und Nordamerika auf. Sebastian Flaig, geboren in Freiburg, studierte in Leipzig ethnische Perkussion, Jazzrhythmik und Komposition. Zur Vertiefung seiner Kenntnisse lebte und studierte er ein Jahr in Istanbul. Sein breit gefächertes stilistisches Spektrum, das von orientalischer Musik über Jazz bis zu alter Musik reicht, setzt er im Zusammenspiel mit diversen Künstlern und Ensembles ein. Alle drei waren zuletzt auch gern gesehene Gäste beim Schleswig-Holstein-Musik-Festival. Das Joolae-Trio wird außer dem Abendkonzert im Stadthauptmannshof zwei Schulkonzerte in der Region spielen. Die Veranstaltung ist eine Kooperation mit dem Förderverein Möllner Volksfeste e.V. Reservierung ist möglich unter Tel. 04542 / 870 00 oder info@folksfest-moelln.de.



20

So., 16. Juni 2024, 10.00 Uhr
Teilnahmegebühr 5,00 €
Treffpunkt: Parkplatz am Pirschbach
Lankauer Weg, Mölln

Zu den Kuckuckslichtnelken ins Pirschbachtal

Dr. Heinz Klöser, Grambek

Seit über 30 Jahren entwickelt sich das Pirschbachtal als eine extensive Weidelandschaft. Hier finden sich noch blumenreiche Wiesen in einer von abwechslungsreichen Wäldern umrahmten Bachaue. Dieses Tal werden die Teilnehmer bei der circa dreistündigen Wanderung umrunden. Das Projekt Tallandschaft Pirschbach wird von der Stiftung federführend mit BUND, NABU und WWF entwickelt und betreut. Dr. Heinz Klöser (BUND) ist Ökologe und begleitet als Naturführer und Expeditionsleiter Reisen von Expeditionskreuzfahrtschiffen in fast allen Fahrtgebieten. Darüber hinaus engagiert er sich sowohl im lokalen wie globalen Rahmen für den Naturschutz. Wegen begrenzter Teilnehmerzahl ist zu dieser Wanderung eine Anmeldung unter info@stiftung-herzogtum.de oder Tel. 04542 / 870 00 erforderlich.

Blumenreiche Wiesen wachsen im Pirschbachtal.

